

Humboldt-Gymnasium Eichwalde
*Bahnhofstr. 80 * 15732 Eichwalde*



Tel.: 030/6758403 Fax: 030/67549583 e-mail: humboldt-gymnasium-eichwalde@t-online.de
www.humboldt-gymnasium-eichwalde.de

**Konzept zur Berufs- und Studienorientierung
am Humboldt-Gymnasium Eichwalde**

Verfasst: Herr Lauterbach

Inhalt

Vorwort	3
1. Curriculare Verankerung der Berufs- und Studienorientierung mit dem Berufswahlpass	4
2. Tag der Wirtschaft und Wissenschaft	5
3. Schüler experimentieren, Jugend forscht, SIA Robotool	6
4. Das Schülerbetriebspraktikum	7
5. Eltern als Berufsberater	8
6. Schülerfirmen	9
7. Zukunftstag	10
8. Berufsberatung	10
9. Wettbewerbe	11
10. Erkundungen von Forschungseinrichtungen	11

Vorwort

Die Berufs- und Studienorientierung ist eine der zentralen Anliegen in der curricularen und extracurricularen Ausrichtung des Humboldt-Gymnasiums Eichwalde. Dabei sollen die Schüler*innen vor allem dabei unterstützt werden, als mündige Individuen eigenständig ihren Berufs- und Studienwahlprozess gestalten zu können. Das Humboldt-Gymnasium bietet ihnen hierfür geeignete Lehr- und Lernarrangements in einem motivierenden und durch fruchtbare Kooperation mit regionalen und überregionalen Partnern gestalteten Setting.

Dabei werden vor allem die dynamischen Prozesse des sich stets weiter ausdifferenzierenden Arbeitsmarktes berücksichtigt. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Schüler*innen sich nur einmal für ihr gesamtes Leben beruflich orientieren müssen. Vielmehr wird es notwendig sein, Basiskompetenzen zu entwickeln, welche ein lebenslanges Lernen sowie eine fundierte (Neu-) Orientierung in einer sich wandelnden Arbeitswelt ermöglichen. Daher stehen die Kompetenzen bzgl. Selbstevaluation, Interessenerkundung, Informationsbeschaffung, Entscheidungsfindung und Zielsetzung im Vordergrund. Diese werden erworben im Unterricht, bei Großveranstaltungen in der Schule, während des Praktikums, bei Wettbewerben, durch Erkundungen, an Informationsabenden und in den Schülerfirmen. Nachfolgend wird die konkrete Umsetzung dieser Varianten näher betrachtet und bildet das momentane Angebot (Stand 2019) für die Schüler*innen an unserer Schule ab.

1. Curriculare Verankerung der Berufs- und Studienorientierung mit dem Berufswahlpass

Neben dem Fach WAT, welches bezogen auf die Rahmenlehrpläne den deutlichsten und quantitativ größten Bezug zur Berufs- und Studienorientierung aufweist, ist an unserer Schule eine Einbindung dieser in allen Fachbereichen gegeben. Hierzu nachfolgend eine Übersicht:

Berufs- und Studienorientierung am Humboldt Gymnasium (Unterrichtsebene)								
Thema	Jahrgang							
	5	6	7	8	9	10	11	12
Eigene Interessen	Sp, WAT, Ku, Bio,	Sp, WAT, Ku, Bio, D	Sp, WAT, Ku, LER, La,	Sp, WAT, Ku, LER, La,	SP, WAT, Ku, LER,	Sp, Ku, Bio, Mu, Ge, D	Sp, Ku, Bio	Sp, Ku, Bio
Infos zu fachbezogenen Studiengängen					Ku, La	Sp, Ku, Bio	Sp, Ku, Bio	Sp, Ku, Bio
Infos zu fachtypischen Berufen			Ch, Mu	Ch	Ku, Ch	Ku, Info, Ch, Mu	Sp, Ku, Info (SK),	Sp, Ku, Bio
Wandel der Arbeitswelt				WAT, Ge	PB, Ge	Ge	Ku, Geo	Ku, Geo
Arbeit in der Region Brandenburg			WAT, LER	WAT, LER	WAT, LER, PB			
Arbeiten im Ausland/Au Pair							En	En
Berufe in der Geschichte		Ge	LER, Ch, Ge	LER, Ch, Ge	LER, CH, Ge	Ch, Ge	Mu	Mu
Nachschulische Lebensbedingungen	D	D	WAT, D	WAT, Bio, D	WAT, D	D	Ku	Ku
Hobbys	WAT, Ku, Mu, D	WAT, Ku, Bio, Ge, D	WAT, Ku, Mu, Ge, D	WAT, Ku, LER, Ge, D	WAT, Ku, LER, Ge, D	Ku, D	Ku	Ku
Bewerbungsschreiben			LER		WAT, Ku, Ge			
Bewerbungsgespräch					WAT, Ku, Ge			
Auswahlverfahren	Sp	Sp	Sp	Sp	Sp, WAT, Ku	Sp	Sp	Sp
Selbstreflexion (Stärken/Schwächen)	Sp, Ku, Geo, Bio	Sp, Ku, Geo	Sp, WAT, Ku, Geo	Sp, WAT, Ku, Geo	Sp, WAT, Ku, Geo	Sp, Ku, Geo, Mu	Sp, Ku, Geo, Mu	Sp, Ku, Geo, Mu
Fremdwahrnehmung	Ku, D	Ku, D	WAT, Ku, LER, D	WAT, Ku, LER, D	WAT, Ku, LER, D	Ku, Mu, D	Ku, Mu, D	Ku, Mu, D
Erkunden von Arbeitsplätzen			LER	LER	WAT, Ku, LER, Ph	Ph	Ku	
Erkunden von Forschungseinrichtungen				Ph (LuBK)	Ph	Ph		

(Eigene Erhebung und Darstellung, Stand 2019)

Zentrales Instrument für die Verknüpfung der überfachlichen Arbeit ist dabei der Berufswahlpass. Es ist vorgesehen, dass die Fachbereiche die entsprechenden Handlungsprodukte, etwa ausgefüllte Fragebögen, Aufgabenblätter, Dokumentationen und dergleichen, in den Berufswahlpass einheften lassen, so dass dieser zu einem zentralen Sammelordner für die Schüler*innen wird.

Die in diesem bereits vorhandenen Informations- und Arbeitsblätter werden ferner im WAT-Unterricht bearbeitet. Vor allem eine in den ersten drei Schuljahren fortgeführte Selbst- und

Fremdevaluation eigener Stärken und die Fähigkeit sowie diese zielgerichtet auf aktuelle Anforderungen in Berufsfeldern zu beziehen, welche den Interessenlagen der Schüler*innen entsprechen, bildet den Leitfaden der Arbeit. Die Schüler*innen erlernen diesen Ansatz folgend, eigenständig Berufsfelder und Berufsbilder zu erkunden. Damit soll vor allem die Selbstverantwortung der Schüler*innen bei der Berufs- und Studienorientierung betont werden. Sie bekommen die entsprechende Lernumgebung, müssen sich aber selbst bemühen und ihren Lernweg mit Hilfe des Berufswahlpasses dokumentieren und organisieren. Idealerweise ergeben sich hieraus bereits frühzeitig verschiedene Alternativen der weiteren Ausbildung nach dem Abitur, welche den Stärken und Interessen der Schüler*innen sowie den aktuellen Möglichkeiten des Arbeitsmarktes Rechnung tragen. Schließlich erlernen die Schüler*innen im WAT-Unterricht verschiedene Techniken der Entscheidungsfindung und Zielsetzung.

Die Bedeutung des Berufswahlpasses wird bei uns hervorgehoben, indem dieser in einer gesonderten Veranstaltung in der Aula an die neuen siebten Klassen durch unsere Kooperationspartnerin von der Bundesagentur für Arbeit überreicht wird. Hierbei werden die wichtigsten Informationen vermittelt und gleichsam die entscheidende Rolle für den weiteren Verlauf der Berufs- und Studienorientierung als 45-minütige Informationsveranstaltung vermittelt. Die Schule ist bemüht, die Integration des Berufswahlpasses vor allem in der Sekundarstufe II noch weiter zu vertiefen und dessen selbstverständlichen Einzug zu etablieren. Hierzu findet im Januar 2020 eine entsprechende schulinterne Weiterbildung statt.

2. Tag der Wirtschaft und Wissenschaft (TWW)

Bereits seit vielen Jahren findet am Humboldt-Gymnasium jährlich unser Tag der Wirtschaft und Wissenschaft statt. Hier werden langjährige Partner sowie stets auch neu akquirierte Vertreter*innen aus der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Praxis (Universitäten, Unternehmen, Forschungsinstitute, Stiftungen und dergleichen) eingeladen und berichten in ca. 90 minütigen Vorträgen aus ihrem Berufsleben. Hierbei stehen sowohl spannende Einblicke in die eigentlichen Tätigkeiten, als auch der Weg in den jeweiligen Beruf im Vordergrund. So zeigt beispielsweise ein Chemiker Experimente, ein Zahnarzt Gebisse, Kronen und Werkzeuge oder es berichtet ein Politikwissenschaftler von tiefen Einblicken in das Zeitgeschehen. Bei unserem TWW wird immer ein breites Angebot für alle angestrebt. Auch Eltern und ehemalige Schüler*innen sind willkommene Referenten. In den vergangenen Jahren kam es hierbei zu zahlreichen Kooperationen. Die Einbindung von Eltern und Ehemaligen ist darüber hinaus sehr zielführend für ein von Identifikation und Zusammenwirken geprägtes Schulklima. Besonders zu letzteren haben die

Schüler*innen stets einen besonderen Zugang, welchen man in den Veranstaltungen spürt. Vor allem motiviert es ungemein, zu sehen, was einmal aus einem werden kann, wenn man sich in der Schule bemüht und zielorientiert beruflich orientiert. Auch für die Kolleg*innen ist es stets wieder motivierend zu sehen, worin die eigene Arbeit mit den Heranwachsenden einmal münden kann, was überaus sinnstiftend für die eigene Arbeit ist.

Alle Schüler*innen ab der neunten Klasse schreiben sich für insgesamt drei Vorträge ein und erhalten so während ihrer Zeit am Humboldt-Gymnasium innerhalb von vier Jahren zahlreiche Möglichkeiten der Berufsorientierung und mitunter sogar bereits erste Kontakte in die weiterführenden Bildungseinrichtungen. Speziell für die Klasse 9 wird bisher immer sehr erfolgreich eine verpflichtende Veranstaltung mit unserer Berufsberaterin festgelegt, in welcher es um eine Orientierung in der Berufswahl und den Weg zu einer eigenen begründeten Berufswahlentscheidung geht. Für unsere Leistungs- und Begabtenklasse des jeweiligen neunten Jahrgangs konnten wir in der Vergangenheit vertiefend eine Veranstaltung zum Assessment-Center anbieten. Die Schüler*innen der Klassen 5 bis 8 führen an diesem Tag Exkursionen durch, welche möglichst auch den Bereich der Berufsorientierung tangieren. So können beispielsweise Forschungseinrichtungen oder Betriebe erkundet werden.

Der TWW ist eine schulische Großveranstaltung und wird von allen als ein Highlight im Schuljahr aufgenommen. In diesem Sinne wirken die Schüler*innen auch selbst bei der Durchführung mit, z.B. als Rezeptionisten, Begleiter für die Referenten, Caterer und Techniker. Letzteres übernimmt unsere Technik-AG. Die betroffenen Schüler*innen entwickeln demnach gleichsam berufsrelevante Kompetenzen bzgl. der Organisation, Problemlösung und konkreten technischen Anwendung.

3. Schüler experimentieren, Jugend forscht, SIA Robotool

Das Humboldt-Gymnasium bietet seinen Schüler*innen ein breit gefächertes Ganztagsangebot sowie Angebote im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts (GU) und weitere extracurriculare Möglichkeiten. Auch hier findet wiederum eine Kooperation mit Eltern statt, welche bei uns neben Kooperationspartnern und den Lehrern selbst Arbeitsgemeinschaften anbieten. Nachfolgend sollen einige ausgewählte Beispiele vorgestellt werden, welche direkten Bezug zu einer berufsrelevanten Kompetenzentwicklung und außerschulischen Vernetzung in Forschung und Wirtschaft haben.

Einer unserer Schulspensoren der VDE ermöglichte uns die Anschaffung von Lego-Mindstorms-Baukästen. Diese enthalten eine programmierbare Schnittstelle, den EV3. In Kombination mit einer Lizenz für die grafische Programmieroberfläche LabView war es uns so möglich, im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts (GU) eine auf den Ingenieursberuf zugeschnittene Arbeitsgemeinschaft

Robotik einzuführen, welcher derzeit (Stand 2019) jedoch außerhalb dieses Rahmens betreut werden muss. Die Schüler*innen lernen hier Grundlagen des Programmierens, das systematische Herangehen durch die wissenschaftliche Methode sowie das eigenständige Realisieren mechanischer Lösungen. Eingebettet werden können erfolgreiche Projekte dann je nach Altersstufe in den Wettbewerb Schüler experimentieren oder Jugend forscht.

Aufbauend auf diese Grundlagen bieten wir den Schüler*innen ab der 10. Klasse dann an, ihren Lernweg weiterzuführen und sich für die Schüleringenieursakademie Robotool anzumelden. Diese wird organisiert vom Netzwerk Zukunft und findet in Kooperation mit anderen regionalen Gymnasien, der TH-Wildau und dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Adlershof statt. Die Schüler*innen lernen hier nochmals vertieft das Programmieren mit LabView und bauen im Wettbewerb mit Teams aus anderen Schulen einen Marsrover, welcher dann im Wettbewerbsfinale auf einer simulierten Marsoberfläche über einen „Orbiter“ ohne direkten Sichtkontakt angesteuert werden muss und vorgegebene Forschungsaufgaben, wie das Finden von Wärme- und Magnetquellen, erledigen muss. Die inhaltliche Vorbereitung beinhaltet neben einem Programmierworkshop an der Hochschule, die Erkundung von passenden Industriebetrieben sowie ein Präsentationstraining. Die Schülerinnen und Schüler knüpfen demnach hierbei bereits Kontakte zu Forschung, Hochschullehre und Industrie.

4. Das Schülerbetriebspraktikum

Das Schülerbetriebspraktikum am Humboldt-Gymnasium wird vom Fachbereich WAT intensiv curricular vor- und nachbereitet. Die Schüler*innen erproben bereits am Anfang der 9. Klasse entscheidende Fähigkeiten. Dazu gehören das Verfassen eines Anschreibens sowie eines Lebenslaufes, ebenso wie das korrekte Verhalten in einem Bewerbungsgespräch, welches im Unterricht simuliert und reflektiert wird. Zudem erhalten die Schüler*innen einen Einblick in Unfallverhütungsmaßnahmen sowie in ihre Rechte und Pflichten als Praktikanten. Ebenfalls direkt zu Beginn des Jahres werden die Eltern umfassend auf den Elternabenden über das Praktikum durch den Fachbereich informiert.

Die Schüler*innen werden über ihre Aufgaben bzgl. des Praktikumshefters zu einer intensiven Auseinandersetzung mit ihrer Berufswahl und dem konkreten Arbeitsplatz angeregt. Sie erkunden diesen umfassend hinsichtlich dessen Geschichte, Ausbildungsmöglichkeiten, beruflichen Anforderungen, Tätigkeiten, Arbeitsmitteln und dergleichen. Zudem bewerben sich die Schüler*innen in der zweiten Hälfte des Praktikums simuliert erneut, dieses Mal auf einen gedachten Ausbildungsplatz im Praktikumsbetrieb und legen diese ihrem Betreuer vor. Sie erhalten

neben der nach fachlichen Maßstäben ausgerichteten schulischen Information wertvolle Rückmeldungen aus Praxis- und Branchensicht.

Die Schüler*innen können jederzeit über eine eigens eingerichtete Mailadresse unmittelbar Rücksprache mit dem Fachbereich halten und werden bei möglichen Problemen sehr eng betreut. Überdies sichert der Besuch jeweils eines Kollegen die planmäßige Durchführung des Praktikums. Die Schüler*innen sind hierbei angehalten, ihre bisherigen Erkenntnisse dem Kollegen vor Ort unter Einbezug des Arbeitsplatzes zu präsentieren und bzgl. Fragen aussagekräftig zu sein.

Die Nachbereitung soll schließlich die praktisch erworbenen Kenntnisse in den Berufs- und Studienwahlprozess sinnvoll überführen, wobei wiederum mit dem Berufswahlpass gearbeitet wird. In diesem Zuge kann auf Arbeiten aus den unteren Klassen zurückgegriffen sowie der Wandel der eigenen Berufs- und Studienwahl sichtbar gemacht und ausgewertet werden.

5. Eltern als Berufsberater

Die jährliche Veranstaltung Eltern als Berufsberater ist ein Kooperationsangebot durch das Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer sowie der Agenturen für Arbeit, Vertretern regionaler Unternehmen. Deren Ziel ist es vor allem, die Eltern in den Berufswahlprozess ihrer Kinder zu integrieren, sie in diesem Engagement zu stärken und sie fachlich zu unterstützen, vor allem hinsichtlich aktueller Chancen und Entwicklungen im Bereich der Berufs- und Studienwahl bzw. -möglichkeiten.

Neben der Einbeziehung der Eltern in den ersten Jahren auf unserer Schule ist vor allem der Zeitpunkt des Überganges von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II ein Scheideweg für die Zukunft der Jugendlichen. Daher findet bei uns in Klasse 10 eine geschlossene, etwa zwei Stunden umfassende Abendveranstaltung statt. Der Zeitraum ermöglicht vor allem die Teilnahme berufstätiger Eltern.

Inhaltlich werden die Eltern von Referenten der oben angeführten Kooperationspartner informiert über:

- eigene Möglichkeiten der Informationsbeschaffung bzgl. (neuer) Berufsbilder
- Hilfe bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen
- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Zugangsvoraussetzungen bei ausgewählten Berufen
- Berufe im Handwerk

- Duales Studium

Hierbei können für das jeweilige Jahr gesonderte Schwerpunkte, vor allem in Abhängigkeit der Referenten gewählt werden.

6. Schülerfirmen

An unserer Schule bestehen derzeit (Stand 2019) zwei Schülerfirmen, die SchuFo-AG und die Artiphex sGmbH. Diese sollen nachfolgend kurz dargestellt werden.

Das SchuFo-AG-Angebot richtet sich an Schüler*innen, deren Interessen und Fähigkeiten im Bereich der Fotografie liegen und welche mindestens in der 7. Klasse sind. Die betreuende Lehrkraft vermittelt dabei inhaltliche Kompetenzen im Bereich des analogen und digitalen Kameraaufbaus, der analogen und digitalen Fototechnik, der Analyse und Anwendung ästhetischer Grundlagen der Fotografie und der digitalen Bildbearbeitung. Ferner werden auch Kompetenzen im Bereich des Arbeits- und Sozialverhaltens erprobt, etwa durch die geforderte selbstständige Organisation von strukturellen Abläufen und dem eigenständigen Terminmanagement. Zudem arbeiten die Schüler*innen in Teams, wobei diese zwar meist aus Schüler*innen einer Klasse bestehen, insgesamt wird jedoch klassenübergreifend zusammengearbeitet.

Die SchuFo ist ein wichtiger Begleiter des Schulalltags. So werden beispielsweise zum Jahresbeginn die Klassenfotos erstellt und auch abgerechnet. Überdies ist die SchuFo ein wichtiges Element der Dokumentation unserer schulischen Großveranstaltungen, wie z.B. dem TWW (siehe oben).

In der Schülerfirma Artiphex sGmbH planen, produzieren und verkaufen Schüler*innen T-Shirts, Pullover, Sweatjacken und kleine Accessoires mit dem Schullogo. Auch entwerfen sie Monatskalender und Schulplaner, um das Schuljahr kreativ mitzugestalten. Auch hier findet eine Kooperation mit dem TWW statt, die Kalender werden neben anderen Kleinigkeiten von uns den Referenten in die Geschenkmappen gegeben. Der Schulplaner wird von fast allen Schüler*innen angenommen und bereichert so den Schulbetrieb.

Die Schüler*innen können nicht nur kreativ werden, sondern auch erste praktische Einblicke in unternehmerisches Handeln (Beschaffung, Produktion, Absatz) erlangen und sich so ggf. für diesen Bereich im Zuge ihrer Berufswahl orientieren. Jeder Schritt wird dabei selbst ausgeführt, so auch die Produktion mit firmeneigenen Maschinen, aber auch die Vermarktung und der Vertrieb.

7. Zukunftstag

Das Humboldt-Gymnasium Eichwalde ermuntert über die Klassenleiter*innen alle seine Schüler*innen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 zur Teilnahme am Zukunftstag. Einen Schwerpunkt bildet dabei, gezielt die Schüler*innen zum Hineinschnuppern in ein nach tradierten Rollenklischees „geschlechts-untypischen“ Bereich zu animieren. Ferner ist es die Vielfalt an Möglichkeiten, Betriebe, Behörden, Hochschulen und Institute der Region sehr niedrigschwellig kennenzulernen, was die große Bereicherung für den Berufs- und Studienwahlprozess darstellt. Auch hier findet eine entsprechende Vor- und Nachbereitung im Rahmen des WAT-Unterrichtes statt. So kann der Zukunftstag etwa als Grundlage dienen, den Überblick über die Vielfalt an Berufsmöglichkeiten sowie Wissen über die berufliche Praxis der verschiedenen Berufe sein. Auch sind die Dokumentation im Berufswahlpass sowie der Einbezug der Erfahrung in die Wahl des Praktikumsplatzes Unterrichts-Bestandteil. Über die Seite <https://zukunftstagbrandenburg.de/> können sich Schüler*innen und Eltern über alles Wichtige zum Zukunftstag informieren sowie sich die benötigten Formulare zur Abgabe in der Schule besorgen.

8. Berufsberatung

Unsere Schule kooperiert mit der Bundesagentur für Arbeit und bietet vor in der Schule Termine für eine persönliche Berufsberatung an. Anknüpfend an die Grundlegung im WAT-Unterricht werden auch hier Stärken mit beruflichen Perspektiven verbunden und individuelle Pläne entworfen. Unsere Berufsberaterin hat alle Informationen rund um Ausbildung und Studium für die Schüler*innen parat, z.B. Fragen zu Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben und Schulen, zu Aufgaben und Tätigkeiten in Berufen, zu Studiengängen, zu Aussichten auf dem Arbeitsmarkt oder zu Möglichkeiten im Ausland informiert die Berufsberatung. Auch hierbei ist eine Zusammenarbeit mit den Eltern möglich, welche zum Gespräch mitkommen dürfen. Die Gespräche sind kostenlos und der Inhalt streng vertraulich.

Darüber hinaus findet auch eine enge curriculare Zusammenarbeit statt. Unsere Berufsberaterin gestaltet zusammen mit dem Fachbereich WAT Stunden, etwa zur Recherche von Berufen oder Wegen der Interessenerkundung und -dokumentation. Auch ist sie, wie oben beschrieben, in den TWW integriert und gestaltet die Ausgabeveranstaltung der Berufswahlpässe in Kooperation mit dem Fachbereich WAT.

9. Wettbewerbe

Unsere Schule ist sehr engagiert und erfolgreich im Bereich der Teilnahme an Wettbewerben in Beinahe allen Fachbereichen. Neben der Außenwirkung der Schule stehen dabei die Motivation und die durch diese angetriebene persönliche Entwicklung der Schüler*innen im Vordergrund. Eine Spitzenleistung und damit auch eine Spezialisierung in einem Fachbereich ist gleichsam auch ein wertvoller Beitrag für die Berufs- und vor allem die Studienorientierung. Die Schüler*innen erkunden somit ihre Stärken und damit auch ihre Eignung sowie Neigung für eine bestimmte Studienrichtung durch Auseinandersetzung mit vertiefenden fachlichen Inhalten und Methoden. Zu nennen wären hier beispielsweise neben den „olympischen Spielen“ in den Fächern auch die Teilnahme am Bundeswettbewerb Jugend debattiert, zahlreiche sportliche Wettkämpfe (auch in Mannschaften), der Informatik-Biber-Wettbewerb, die ABI-Challenge NAWI und der Tag der Naturwissenschaften für die LuBK.

10. Erkundungen von Forschungseinrichtungen

Wie der obigen Übersicht über die curriculare Einbindung der Berufs- und Studienorientierung bereits zu entnehmen ist, finden bei uns im Fach Physik in den Klassen 9 und 10 (für LuBK auch 8) Besuche in regionalen Forschungseinrichtungen statt. Die LuBK erkundet den Elektronenspeicherring BESSY II in Adlershof, trifft dabei mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen, auf Forscher*innen und erhält anschließend einen Workshop, z.B. können eigene Photozellen gebaut und mit digitaler Unterstützung getestet werden. In Klasse 9 besuchen die Schüler*innen das Vakuumlabor des DESY in Zeuthen. Hier werden diese durch Student*innen der Physik betreut und erproben das Experiment als Methode des wissenschaftlichen Arbeitens. Die 10. Klassen besuchen schließlich das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum in Adlershof.